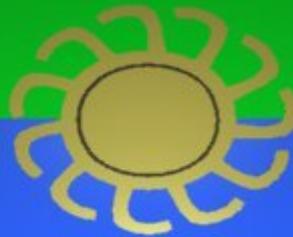


BELJONDE

Die göttliche Webseite



Trohen Leichnam!



Über Christen, Zombies und Kannibalen – ein freier Text von Bertram Eljon Holubek, 2013

Ist grober Spott über alte Religionen erlaubt? Klar, den erlaubt sogar Gott selbst. Religionen von gestern verdummen nämlich die Menschheit und verwischen den Unterschied zwischen Gut und Böse. Wer heute in die Kirche geht, der wird sogar symbolisch zum Kannibalen gemacht! Dem wird erzählt dass er auferstehen wird, im höllischen Land der Apokalypse. Das sind alles nur böse Witze, und dahinter stecken echte böse Mächte, und die sind gruselig schlimm. Lass Dich nicht von Lügenpriestern anlügen! Sondern lebe Dein Leben jetzt, denn Du hast nur eins.

1. Blutiger Fronleichnam
 2. Der Ruhm der Kannibalen
 3. Der Herr und seine Luder
 4. Verstorbene Schwindler
 5. Das Lazarus-Phänomen
 6. Zombies im Weltall
 7. Der Neger als Zombie
 8. Buddha und Napoleon
 9. Leb Dein Leben jetzt!
- Allgemeine Einführung

1. Blutiger Fronleichnam

Neulich war in Deutschland wieder Fronleichnam. Das ist tatsächlich ein staatlicher gesetzlicher Feiertag, in südwestdeutschen Randgebieten der BRD. Was da gefeiert wird ist jedoch vielen nicht ganz klar. Im katholisch-klerikalen Kauderwelsch bedeutet Fronleichnam: „Der Leib von Jesus.“ Bei den Christen ist es nämlich so: Man geht in die Kirche und isst Brot. Dieses Brot verwandelt sich jedoch bei der „Wandelung“ in den Leib von Jesus. Das glauben die Christen nicht nur theoretisch und symbolisch. Viele Christen hatten bei der Messe schon mal spirituell den Eindruck dass sie nicht Brot essen, sondern dass dieses Brot sich in echtes Menschenfleisch verwandelt hat. Dazu trinken einige Wein der sich in Blut verwandelt hat, und zwar durch angebliche Wunder.

Diese Collage zeigt so ein Wunder der Christen. Die Bilder wurden von mir nicht verändert, man kann sie so im Internet finden. Nur selten wird

sich der rituelle Kannibalismus der Christen aber so drastisch darstellen wie hier bei Julia Kim.

Ich weiß nicht ob das hier ein Trick ist, dazu fehlen mir die Hintergrund-Informationen. Aber was ich genau weiß ist dass sich solche Veränderungen der Realität wirklich ereignen können. Denn unsere Realität ist nicht stabil, sie kann sich spontan verändern, oder durch das Einwirken von höheren Mächten. Ich erlebe es selbst dass sich die Haut eines Menschen verändern kann wenn man genau hinschaut. Deswegen schaue ich selten genau in den Spiegel. Und ich vertraue darauf dass die gute Erdgöttin, die alle Menschen erschaffen hat, mich vor allen Krankheiten schützt.

Erstaunlicherweise gibt es viele Christen die nicht an Wunder glauben und Wunder auch nicht im Ansatz verstehen. Anders ist jedoch die Südkoreanerin Julia Kim. Vor mehreren Kameras zeigte sie den Römern dieses ebenso abscheuliche wie eindrucksvolle Hostienwunder. Dazu lesen wir:

Julia nahm die Reise nach Rom „trotz ihrer schweren Sühneleiden“ auf sich, da sie am 24.11.+2009 „von der Heiligen Gottesmutter den Auftrag bekam“, Erzbischof Giovanni Bulaitis [damals für Korea zuständig] aufzusuchen, um seine Unterstützung zu erbitten.



Die Hostie, die Julia aus der Hand des Erzbischofs Bulaitis empfangt, hat sich in Fleisch und Blut verwandelt



Das hier war nicht das einzige böse Wunder das Julia zeigte. Außerdem zeigte sie vor der Kamera noch ihre Ritzwunden und Striemen vor, die angeblich ebenfalls durch böse Zauberei entstanden waren. Der Vergleich mit anderen Fällen lässt mich denken dass kein Zweifel daran besteht dass diese entsetzlichen Bilder wenigstens teilweise durch echte Wundermacht erzeugt wurden. Wir müssen denken dass Julia, ebenso wie andere Schamaninnen aus Korea, durchaus einen lebhaften und schwierigen Kontakt pflegt zu übernatürlichen Mächten. Bei gläubigen Koreanerinnen ist es üblich dass sie sich eine Gottheit zur besonderen Schutzgottheit erwählen. Das kann zum Beispiel der „alte Himmelsgott“ sein, der bei den Christen als der Gottvater bekannt ist. Es mag ein Zufall gewesen sein dass Julia hier sich eine besondere christliche Gottheit quasi suchte und fand.

Einige Schamaninnen sind völlig betrunken wenn sie Kontakte pflegen zu Göttern und Geistern. Es spielt auch eine wichtige Rolle, ob reale oder spirituelle Probleme ein Land destabilisieren. Gerade das gespaltene Korea, mit dem irren Diktator Kim im Norden, erzeugt große spirituelle Probleme. Fast genau so schlimm ist aber die irre Arbeitswut vieler Koreaner im Süden. Diese Farbigen sind eben genetisch schwächer, und die heilige Jungfrau der Erde kann sie nicht so gut in die Wahrheit führen und vor dem Bösen schützen wie die weißen Menschen des Westens.

Es kommt häufig vor dass Menschen Wunder erleben über die sie sich nicht klar werden können. Nicht nur zahlreiche Gestalten der Religionen haben an Wunder geglaubt und scheinbar Wunder getan. Sondern auch bedeutende Philosophen, von Platon bis zu Hegel und Schopenhauer, haben immer wieder davon berichtet. Unerklärliche Veränderungen der Realität könnte man übrigens auch wissenschaftlich gut erklären, und zwar mit der Hilfe der modernen Quantenphysik. Aber unsere Wissenschaftler sind so weit noch nicht, weil sie nämlich die höheren Mächte noch nicht kennen. Mehr zu diesem Thema findet sich in meinem Text: [Wunder gibt es doch](#).

Noch wissen viele Menschen in diesem Bereich total nicht Bescheid, und das macht sie oft völlig ängstlich. Zum Glück gibt es ja jetzt für bessere junge Menschen die neue göttliche Religion UTR. Die kennt die Mächte im Hintergrund, die guten wie die bösen. Zu den mächtigsten bösen Greys im Weltall gehört Fe-Jula. Daran liegt es wenn immer wieder Menschen mit Namen wie Julius oder Julia so seltsame oder schlimme Erlebnisse haben. Zu denen gehörte auch eine Nonne namens Juliana. Von der berichten die Geschichtsschreiber der Christen dieses:

Die Anregung zu der Schaffung des Festes Fronleichnam geht auf eine Vision der heiliggesprochenen Augustiner-Chorfrau Juliana von Lüttich im Jahre 1209 zurück. Diese berichtete, sie habe in einer Vision den Mond gesehen, der an einer Stelle verdunkelt war. Christus habe ihr erklärt, dass der Mond das Kirchenjahr bedeute und der dunkle Fleck das Fehlen eines Festes.

Auch solche Visionen sind durchaus glaubwürdig. Juliana wird den Eindruck gehabt haben dass ihr tatsächlich der Heiland in einer Vision erschienen ist. Aber solche Eindrücke können natürlich täuschen. Die Congeras können den Menschen zahlreiche Visionen und Trugbilder eingeben, mit der Hilfe ihrer sehr weit entwickelten Technologie und den kosmischen N-Strahlen. Nur selten gelingt es Menschen zu erkennen wer wirklich dahinter steckt. Und genau verstehen kann diese Technologie prinzipiell nur ein Gottmensch, nämlich der Heiland selbst. Wer aber nicht reif ist für solche Erkenntnisse, der wird oft von der guten Göttin selbst mit Unsinn quasi ruhiggestellt.

Martin Luther war übrigens der Ansicht dass die Lehre von der Verwandlung von Brot in das Fleisch von Jesus auf den Kirchenlehrer Thomas von Aquin zurückgehen würde. Dazu findet sich in den kirchlichen Quellen keine Bestätigung. Wir können aber denken dass auch die aktive Grey Ga-Toma mit beteiligt war, als sich dieses entsetzliche und dumme Gedankengut bei den Christen durchsetzte. Nur ihr ist es zu verdanken dass ein Thomas zum wichtigsten Kirchenlehrer wurde.

Die moderne Welt hat sich zum Glück schrittweise von diesen abscheulichen Riten abgewandt. Heute ist selbst die mächtige katholische Kirche fast zur Sekte geschrumpft, welche ihre absurden Lehren oft fast geheim hält. Im Frühsommer +2013 fand in Köln der „Eucharistische Kongress“ statt. Eucharistie bedeutet im Katholenjargon das „Fest des Guten Fleisches“. Die beliebte Kölner Tablette „EXPRESS“ berichtete überaus freundlich über dieses spärlich besuchte Fest der letzten

Katholiken unserer Zeit. Aber was Eucharistie eigentlich bedeutet, das wurde nicht mehr erklärt. Die alten Leute wissen längst dass sie da nicht durchblicken, und die jungen Leute die noch da waren interessierten sich mehr für die Musik und für die bizarre Lichtshow im Kölner Dom.

2. Der Ruhm der Kannibalen

Was bedeutet es aber wenn der Christ den Leib seines Gottes verzehrt? Was hat denn der rituelle Kannibalismus überhaupt für einen Sinn? Fühlen sich die Christen denn wie die Zombies aus den Filmen, wenn sie symbolisch Menschenfleisch verzehren? Und warum essen sie immer nur Jesus in der Kirche und nicht auch mal die Maria, oder den Weihnachtsmann (aus Schokolade)?

Nicht nur Christen glauben dass Menschenfleisch eine besondere stärkende Speise sein könnte. Rituellem Kannibalismus fand sich in besonders primitiven Kulturen, wie zum Beispiel bei den vorchristlichen Iren. Über diese berichtete zum Beispiel der antike griechische Gelehrte Strabo (4:5:4):

Um Britannien herum gibt es Inseln, eine große Insel dort wird Ierne (Irland) genannt... Von ihr wissen wir nichts Genaues zu berichten, außer dass ihre Bewohner noch roher sind als die Britannier, indem sie sowohl Menschenfresser als auch Allesfresser sind. Sie halten es für rühmlich ihre verstorbenen Eltern zu fressen, und sich öffentlich zu begatten, sowohl mit fremden Frauen als auch mit ihren Müttern oder Schwestern. Dieses erzählen wir nur so, ohne glaubwürdige Zeugen zu haben. Der Kannibalismus soll auch eine Sitte der Skythen (Ukrainer) gewesen sein. Er kam auch vor bei Galliern in Zeiten der Not, bei einer Belagerung...

Nun ja. Auch heute noch zählen gewisse Iren zu den ganz „eingefleischten“ Katholiken. Sogar bei Maite Kelly, die jetzt ja in Köln ihr Wesen treibt, fällt noch eine gewisse Radikalität auf. Aus der Sicht der Ethnologen und Kulturanthropologen müssen wir denken dass es diese Tradition der Iren war welche es ihnen sehr erleichterte Katholiken zu werden. Die Iren waren ja mit das erste Volk Europas das diese römische Religion angenommen hat. Und gerade irische Missionare waren es die alsbald nach ganz Europa ausschwärmten um das Christentum zu predigen.

Wir müssen aber unterscheiden zwischen überzeugten, gläubigen Kannibalen und solchen die Menschenfleisch nur in Zeiten der Not oder Armut verzehrten. Warum galt es den Iren denn sogar als „ruhmvoll“ Menschen zu essen, und gerade Menschen die ihnen besonders lieb waren? Für den rituellen Kannibalen ist Menschenfleisch ein ganz besonders wertvolles Fleisch. Mancher Kannibale hat die Idee dass er sich mit dem Menschenfleisch auch das Mana des toten Menschen einverleibt, also dessen Macht und Stärke. Christen glauben noch heute dass der Leib des Jesus erfüllt war von besonderem Mana. Es handelt sich dabei um ganz urtümliche, und nicht nur aus heutiger Sicht durchaus abscheuliche Glaubensvorstellungen. Aber man kann von hier aus eine Verbindung erkennen zu ähnlichen magischen Traditionen. Nicht nur der Leib eines bedeutenden oder geliebten Menschen soll ja, aus der Sicht der Primitiven, mit spezieller Magie und magischer Macht erfüllt sein. Sondern man stellte sich vor dass so eine Macht auch von Objekten ausging die dem bedeutenden Mann gehörten oder die von ihm berührt worden waren.

Christliche Legenden ranken sich um magische Objekte wie die Heilige Lanze, mit der Jesus, am Kreuz hängend, in den Leib gestochen wurde. Dazu zählte auch der Heilige Gral, der von einem Juden angeblich mit dem echten Blut von Jesus gefüllt wurde. Das sind alles Märchen die noch nicht mal in der Bibel erwähnt wurden. Auch das Kreuz des Jesus, das angeblich die Mutter des Kaisers Konstantin gefunden hat, dürfte nicht echt sein. Einige echte Reliquien von Jesus hatte die jüdische Königin Berenike (biblisch: Veronika) gesammelt. Dazu gehörte das Schweiß Tuch, mit dem Jesus tatsächlich mal der Schweiß abgewischt worden war. Jedoch sind diese echten Reliquien des Jesus verloren gegangen, als nach dem Untergang der radikalen Endzeitsekte der „Judenchristen“ in Jerusalem diese Religion nicht mehr populär war. Es ist wohl typisch dass das Christentum, diese auf Lügen basierende Religion, auch nur falsche Reliquien des angeblichen Sektengründers präsentieren kann. Auch die Lehre der Eucharistie, die besagt dass Jesus beim

letzten Abendmahl seine Jünger aufgefordert hat ihn nach seinem Tode zu verspeisen, ist Unsinn. Das ist die Idee welche die Christen dazu bewogen hat, dieses kannibalistische Ritual zu erfinden. Wir müssen berücksichtigen dass diese Lehren alle auf den Kleinasiaten Paulus zurückgehen. Dieser hatte sich mit Petrus, Judas und den Sektierern in Jerusalem zerstritten, und danach in der heutigen Westtürkei seine neue Sekte gegründet. Vieles was die Christen heute von Jesus lehren und denken hat wenig bis nichts mit dem zu tun was Jesus wirklich dachte und wollte. Und wenn Jesus heute noch mal auferstehen würde, dann würde er es sicherlich abscheulich finden dass in den Kirchen sein Leib symbolisch verzehrt wird. Jesus war ein heruntergekommener Palästinenser, der jüdische Religion und arabische Radikalität zu verbinden suchte, was ihm nicht bekam. Aber er hatte doch noch einen Sinn für Anstand, Menschenfresserei hätte ihm als Juden widerstrebt. Die Iren aber hatten mit dem Katholizismus ihre besonderen Probleme. In der Antike zeigten sie sich als besonders primitives und streitsüchtiges Volk. Das ist aus der Sicht der UTR vor allem auf fraktale Beziehungen zurückzuführen, welche die Iren mit der Elfenwelt Ga-Letas verbinden.

3. Der Herr und seine Luder

Wer heute in die Kirche geht, den erwartet ein uraltes Ritual das dort alle schon kennen und das keiner versteht. Es geht darum sich Jesus schmackhaft zu machen. Das Mahl am Altar soll den Menschen kräftigen und erleuchten. Man will an

der angeblichen Macht von Jesus teilhaben. Für Frauen stellt sich dieses Ritual unbewusst in einer ganz besonderen Weise dar. Eine Frau will von ihrer weiblichen Natur her einen Mann in sich drin haben. Der Mann soll in die Frau eindringen und sie befruchten. Auch das spielt eine wichtige Rolle, wenn Frauen diese (un)heilige Messe feiern. Der rituelle Kannibalismus ist im Kern eine Sache des Trieblebens. Aber weil die Christin mit Jesus keinen Sex haben kann, da verleibt sie sich ihn quasi oral ein. Psychologen nennen so etwas ein Übersprungverhalten.

Wir müssen daran denken dass bei primitiven Religionen wie dem Christentum die Tiernatur des Menschen eine wichtige Rolle spielt. Im Tierreich strebt jedes Weibchen danach sich von einem möglichst guten Männchen befruchten zu lassen. Es ist ganz natürlich dass sich Frauen danach sehnen einen hervorragenden und heldenhaften Mann als ihren Partner zu gewinnen. Der soll dafür sorgen dass es ihnen gut geht, der soll ihnen Nahrung und Schutz bieten. Der besondere Sexualpartner soll auch dafür sorgen dass aus ihren Kindern etwas wird. Das dient sowohl der eigenen Sippe und dem eigenen Volk, es fördert aber auch die Fitness der eigenen Spezies. Der stärkere Mensch kann sich besser durchsetzen gegen Krankheiten oder natürliche Feinde.

Es liegt nahe dass der starke, gut entwickelte und gesunde Mann möglichst danach streben sollte seine guten Erbanlagen auf effektive Weise zu vermehren. Hierbei spielt der Einfluss der höheren

Mächte eine wichtige Rolle. Die Menschen spüren dass manche Menschen eine besondere Macht erhalten von den Göttern. Man kann an der Schönheit und dem edlen Wuchs eines Menschen ablesen dass er gute Gene hat und für die Fortpflanzung taugt. Das galt schon für die in alter Zeit berühmten „heiligen Könige“. Auf Bildern die von Christen erstellt werden sieht Jesus schon mal wie der besondere heilige König und Herzensbrecher aus. Das ist auch der Fall auf dem Titelbild dieses Textes. Da hat Jesus ein edles nordisches Gesicht, und er zeigt strahlende blaue Augen vor. So stellt sich die Frau den Wunschheiland vor, von dem sie sich ein Kind wünscht. Dies erklärt zum Beispiel auch warum viele Frauen einen Filmstar oder einen Prominenten sehr verehren. Das ist die nackte triebhafte Wahrheit die hinter vielen politischen und religiösen Ideologien steckt.

Nur läuft da bei uns auf der Erde vieles schief. Das Christentum zeigt schon mal gern eine blonde Maria vor und einen edlen Jesus. Aber diese angeblichen Führungsfiguren sind nicht vorhanden. In Wahrheit war Jesus ein finsterner Semit, der auch so ausgesehen haben dürfte. Jesus war nicht der ideale heilige König, zu dem ihn christliche Bilder gerne verklären. Jesus war ein typischer Gegenkönig. Manche Religionen der Semiten wollen den dunklen Bösewicht zum idealen Helden verklären. Viele Menschen pflegen das religiöse Denken dass die kleinen und dummen Menschen und die schwächlichen Alten von Gott besonders auserwählt wurden und beliebt sind. Es ist das Elend der christlichen Religion dass sie sich zwar einen viel besseren Heiland manchmal wünscht aber eben nur einen toten Jesus hat. Denn ein lebendiger guter Heiland wird dringend gebraucht.

Das Christentum ist im Ursprung eine Religion des Himmels, und es ist gegen die Mutter Natur. Das Christentum hat dazu geführt dass viele Leute unvernünftig und umweltschädlich handeln. Unser Planet kann dadurch leicht in eine globale Krise geraten. Schon jetzt führt das globale neoliberale Denken dazu dass immer mehr Menschen egoistisch und unverantwortlich handeln. Wo nur der Markt statt dem Heiland regiert, da wird alles käuflich. Es lässt sich leicht denken dass sich vor diesem Hintergrund eine Kirche entwickelt wo nur noch der Kommerz regiert. Es ist eine schlimme Vorstellung, wenn man sich ausdenkt dass ein Bischof zugleich Lude ist und sich sein Geld mit den sexuellen Dienstleistungen seiner (weiblichen und männlichen) Luder verdient. Genau das kennen wir aber von manchen Sekten. Wie kann das passieren? Das liegt auch daran dass der Mensch sittlich schwach wird wenn er nicht die richtige Religion hat.

Wer heute in die Kirche geht hat sich daran gewöhnt dass da ein absurdes und grausiges Ritual stattfindet. Hier könnte eine bessere neue Religionsgemeinschaft viel mehr leisen. Denn die neue Religion UTR eröffnet dem Menschen auch eine neue Einsicht in seinen Geist. Der Mensch kann mit Hilfe der guten Göttin verstehen wie er funktioniert. Er lernt auch endlich dass es gute und böse Mächte gibt die in ihm sehr stark sind. Die Gemeinde oder Religionsgemeinschaft ist im Prinzip dafür zuständig den Druck der bösen Mächte abzuwehren. Sie soll es auch regeln wer mit wem Sex hat. Dazu gehört auch die Frage der vernünftigen und gesunden Ernährung. All diese Fragen sollte ein guter Edeling oder Priester beantworten können. Er soll auch spirituell in seiner Gemeinde präsent sein. Es geht dabei um telepathische und spirituelle Kontakte. All dies kann aber ein alter und unfitter Kleriker nicht leisten. Die Religion der Christen ist heute eine Religion der alten Leute, die auch dafür bestimmt ist weniger gute Menschen von Gott weg zu führen.

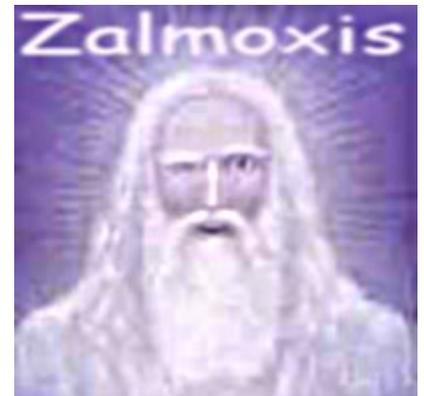
Der wahre Heiland lehrt die Menschen auch eine neue Sittlichkeit. Ich mache als wahrer Heiland jetzt Schluss mit den alten Peinlichkeiten des christlichen Kultus. Zugleich will ich aber dafür sorgen dass sich nicht, statt der christlichen Unsinnreligion, ein neuer und noch schlimmerer Kult entwickelt. Wir wollen bei uns nicht eine Kultur in der alle Frauen sich nur nach dem einen Supermann sehnen der ihnen ein genetisch gutes Kind macht. Sondern die gute Erdgöttin will die Menschen als liebende Wesen erziehen, die mit ihrer Partnerin zusammen ein gutes Leben führen und Kinder liebevoll aufziehen. Die anderen aber, die sich nicht so für die Partnerschaft eignen und für das Kinderkriegen, die können durchaus in Zukunft Spaß am Sex haben, ohne dass sie die furchtbaren Drohungen der Kirchen fürchten müssen und sich deswegen altem gotteslästerlichem Unsinn unterwerfen. Der Heiland macht Schluss mit den grausigen Ritualen der Primitiven, und er setzt an die Stelle religiösen Schwachsinn eine hohe Kultur der Schönheit und der Wahrheit. Frauen lieben gern, und sie wollen ihren geliebten Partner für sich haben. Auch die gute Göttin

selbst hat sich für einen Mann aufgespart, den sie als ihren geliebten Mann heiraten wollte. Und den wollte sie bislang nicht mit sterblichen Frauen teilen. Auch so ist es zu erklären dass sich auf der Erde keine dominante wahre Religion entwickelt hat, die von einem Heiland lehrt der wie der Hahn im Stall „alle Hennen bespringt“. Statt so eines tierischen Heilands lehrte das Christentum die Menschen an einen guten, sittlichen und keuschen Heiland zu glauben. Insofern wurde Jesus immerhin zum unvollkommenen Ebenbild des Heilands den es auf der Erde einmal geben würde.

4. Verstorbene Schwindler

Dieses von mir leicht aufgebesserte Fantasiebild zeigt den einst bekannten Philosophen Salmoxis (englisch: Zalmoxis). Salmoxis war nach Aussage des Historikers Herodot ein Schwindelheiland wie Jesus, der seinen Anhängern weismachte er sei tatsächlich auferstanden. Wir lesen bei dem ionisch-griechischen Historiker eine Legende die Herodot selbst kaum glauben mochte (4:94 f.):

Die Geten glauben dass sie nicht tot sind wenn sie sterben sondern dann zu ihrem Gott Salmoxis fahren. Dieselben Thraker schießen auch mit Pfeilen in den Himmel wenn es blitzt und donnert, um dem Himmelsgott zu drohen. Sie glauben nämlich dass es außer Salmoxis keinen Gott gibt.



Wie wir aber von den Griechen der Gegend erfahren können, war Salmoxis nur ein Schwindler. Salmoxis war ein Schüler des Pythagoras gewesen und hatte gelernt an die Unsterblichkeit zu glauben. Als er in seine [heute bulgarische] Heimat zurückkehrte, da zechte und prasste er mit den Vornehmen dort und lehrte sie an die Unsterblichkeit zu glauben. Danach verschwand er für drei Jahre. Als er zurückkam hieß es von ihm dass er auferstanden sei. Er hatte sich aber im Wahrheit in einem unterirdischen Loch versteckt gehalten. Danach glaubten ihm die Geten alles was er ihnen erzählte.

Was wäre wenn Jesus wirklich wieder aufgetaucht wäre, genau so wie Salmoxis? Wir können denken dass auch Jesus auf diese Weise schnell zu neuem Geld und Kleidern gekommen wäre. Aber hier war das nicht so einfach. Denn die römischen Soldaten hatten ja das Kreuz mit Jesus umgelegt. Jesus war aufs Gesicht gefallen und sein Leib war zerplatzt. Zuvor hatte die Obrigkeit Jesus ausgezogen und seinen Rock verlost. Jesus hätte also wie der letzte Zombie ausgesehen wenn er später noch mal rum gelaufen wäre. Aber das war nicht der Fall. Anders als Salmoxis war Jesus nicht mehr wirklich da, nachdem er angeblich auferstanden war. Es gibt nur einige Berichte darüber dass man ihn später noch gesehen habe. Er wurde von Judas (Thomas) als Geist gesehen. In Emmaus wurde ein Jünger mit ihm verwechselt. Sein Grab soll leer gewesen sein. Maria Magdalena sah Engel die Jesus in den Himmel getragen hatten. Ich halte diese Geschichten für Träumereien und Gerüchte, aus denen erst Paulus in viel späterer Zeit die Theologie von der Auferstehung strickte. Gerade diese Geschichten hören sich auch übertrieben und verlogen an.

Von den Siebenschläfern wird auch berichtet sie seien auferstanden. Das waren sieben Hirten aus Ephesus (heute Efes) die angeblich mehrere hundert Jahre lang schliefen in einem Verlies, und die dann wach aufgefunden wurden als man ihr Verlies öffnete. Ich halte solche Geschichten für krass erlogen. Sie spiegeln die Mentalität der Orientalen wieder. Für Südländer und Semiten ist die Sicht naheliegend dass sie die besten Menschen sind, und dass die Welt sie vor allen anderen Menschen lieb hat, oder dass sie selbst unsterbliche und allmächtige Götter sind. In Wahrheit ist es aber so dass die nordischen Menschen die besten Menschen sind, und dass die Erdgöttin sie deswegen besonders lieb hat. Menschen welche diese Wahrheit nicht akzeptieren können weil sie ein so massiv großes Ego haben, die neigen dann dazu von der Wahrheit prinzipiell abzuweichen. Und die geraten hinein in ein Reich der Lügen wo sie am Ende völlig den Überblick verlieren.

Salmoxis wurde später von vielen Bulgaren und Rumänen als der Wegbereiter des Christentums diskutiert. Zu denen gehörten Nicolae Densushianu, Vasile Pârvan, die Giurescus, Ioan Coman,

Constantin Daicoviciu, und sogar der große Mircea Eliade. Ich denke auch dass das stimmt. Wer gelernt hat an solch einen Schwindler zu glauben, und wer ihm sogar Menschenopfer darbringt, der ist reif für die Lügen des Christentums. Was gerne übersehen wurde ist dass die Geten und andere Bewohner der Gegend jedoch hauptsächlich an die große Göttin glaubten. Das zeigt eine Textstelle bei Diodoros Siculus, wo ausgesagt wird dass die Geten die Hestia anbeteten, also die Göttin des Herdfeuers. Dieser Feuerkult fand sich auch bei den Seevölkern und Palästinensern.

5. Das Lazarus-Phänomen

Was wir von Salmoxis nicht hören ist, was später mit ihm geschah. Wir können aber annehmen dass er einfach alt wurde und irgendwann starb. Auch wer aufersteht, der bleibt nicht ewig jung. Wer von den Toten aufersteht, der muss dann eben zweimal sterben. Diese simple Logik kennen wir ja auch aus den vielen Zombiefilmen. Wer Zombies hat, der braucht eben Älys (Alice).

Zu denen die angeblich auferstanden sind gehörte der Lazarus. Den hat Jesus angeblich aus dem Grab heraus auferweckt. Von Lazarus wurde nachher nichts weiter erzählt, so dass wir denken können dass diese Legende auch nur eine von den vielen biblischen Lügengeschichten war.

Ich glaube durchaus dass es im Prinzip möglich ist auch Tote aufzuwecken. Das ergibt sich aus einer neuen Sicht auf die Realität. Denn diese ist unscharf und kann sich durch vielerlei Einflüsse auch noch nachträglich ändern. Bei Menschen die man lange nicht mehr gesehen hat ist es immer möglich dass sie inzwischen gestorben sind. „Lebt denn der alte Holzmichel noch?“ fragten einst die Musiker der Gruppe De Randfichten. Das kommt auch darauf an wer gerade nach ihm fragt.

Manchmal erwachen Tote spontan wieder zum Leben. Von einem solchen Fall aus Rhodesien (heute von den Negern Zimbabwe genannt) berichtete die Presse im Jahr +2013:

Brighthon Dama Zante, nach schwerer Krankheit verstorben, lag während der Trauerfeier im offenen Sarg. Plötzlich bewegten sich seine Beine. Während etliche Trauergäste erschrocken flohen, riefen andere einen Krankenwagen. Im Hospital wurde der 34-Jährige versorgt - und kehrte nach zwei Tagen nach Hause zurück. "Ich fühle mich jetzt okay", sagte er einer Zeitung später.

Solche Fälle sind gar nicht so selten. Die Süddeutsche Zeitung (27. Mai 2013) schrieb mal dazu: „Alle diese Fälle, gingen offenbar auf massive Fehler der Ärzte oder Sanitäter zurück.“

Man hört hier die Verunsicherung der Journalisten heraus. Denn in solchen Fällen wird, wie so oft, ein Mensch zum Sündenbock gemacht für böse Streiche welche die Greys uns spielen. Die erwecken eben schon mal Tote wieder auf, die das Schicksal sterben ließ. Aus der Literatur sind Fälle bekannt wo Tote gerade dann wieder zum Leben erwachten als die Sanis ihre Bemühungen aufgegeben hatten sie zu reanimieren. In manchen Filmen erscheint der Tod als Knochenmann gerade dann wenn der Todeszeitpunkt eines Menschen nahe ist. Das zeigt gut an dass auch in Wahrheit die Greys auf solche Situationen besondere unerwünschte Aufmerksamkeit verwenden.

In früheren Jahrhunderten gab es eine verbreitete Furcht vor dem lebendig-begraben werden. Vor allem in England gab es während der Zeit der großen Cholera-Epidemien Menschen die Angst hatten dass sie im Sarg noch mal aufwachen würden. Man verkaufte an solche Ängstlichen auch Sicherheitssärge. Die hatten eine Glocke, die der Auferstandene dann im Sarg betätigen konnte.

Zu denen die angeblich auferstanden sind gehörte auch der „Ewige Jude“ Ahasver. Der war angeblich von Jesus verflucht worden. Seitdem musste dieser Jude auf ewig auf der Erde herumwandern, bis Jesus zum zweiten Mal wiederkommen würde. Diese besonders dumme und falsche Legende geht zurück auf eine falsche Prophezeiung, an das sich Lügenpriester heute nur ungern erinnern. Und zwar lesen wir in Matthäus 16:28:

Wahrlich ich sage zu euch: Da sind einige hier unter uns, die sollen nicht schmecken vom Tod, bis sie sehen den Menschensohn der kommend ist in sein Königreich.

Wir erinnern uns daran dass Jesus glaubte dass er alsbald auferstehen würde um die ganze Welt

zu erobern und seiner Macht zu unterwerfen. Das war es auch was viele Judenchristen glaubten. Judas und Petrus und all die Bösewichte und Radikalen warteten nicht auf einen Geist, sondern sie warteten auf den echten Jesus den sie ja noch gekannt hatten. Das war nämlich der Grund warum sie so nachher irre wurden an ihrem Glauben, als Jesus dann einfach nicht kam. Mit dem Untergang der Judenchristen setzte sich dann der Glaube des Jakobus durch, dass nämlich Gott nach dem Jesus noch weitere Mitglieder der Familie des Jesus auf dieselbe Weise auserwählt und zu Heilanden berufen hatte. Aber auch das war nur einer von den vielen jüdischen Irrtümern.

6. Zombies im Weltall

Das Phänomen der Auferstehung spielt eine zentrale Rolle in den vielen Zombiefilmen. Besonders in den Filmen der Serie 'Resident Evil' wird gezeigt wie Zombies unsere Welt in eine höllische Gegenwelt verwandeln. Zombies sind halb tot, was sie aufrecht hält das ist nur noch der Wille die Menschen zu töten und zu essen. Man sieht in diesen Filmen dann gern wie die Heldin Älys (Alice) diverse Zombies abknallt. Auch Zombies und andere böse Monster lassen sich töten. Und zwar muss man ihnen die Köpfe zerstören.



Diese grausigen und deprimierenden Filme sind nur scheinbar krude Unterhaltung. Tatsächlich haben sie viel mit unserer Wirklichkeit zu tun. Das zeigt der Blick auf die Reklame die PRO7 zu diesem Zeitpunkt ausstrahlte wo auch Zombie-Filme liefen. Hier sieht man eine Schlüsselszene der Filme. Die Heldin Älys ist eine Gefangene ihrer Gegnerin. In einem unterirdischen Gefängnis wird sie durch Schmerzen gefoltert. Wenn wir dieses Szenario religiös neu interpretieren, dann können wir es als Blick hinein in die Wohnhöhle der Göttin verstehen. Sie ist da unten, und sie leidet unter den Angriffen ihrer Gegner. Und ihre Gegner, das sind echte himmlische Zombies.

Der Mythos vom Zombie macht Sinn, aus dieser Perspektive. Er klärt auf über die Verhältnisse unter den Mächten von Gut und Böse. Die gute Göttin ist schön und klug, sie kämpft hart gegen Wesen des Bösen. Diese Zombies waren einmal Lebende, aber sie sind Untote geworden. Statt zu sterben, wie es gut gewesen wäre, haben sie sich in todbringende Kreaturen verwandelt die zu schlimmen Feinden der Menschheit geworden sind. Genau so ist die Lage draußen im Himmel.

Denn auch da oben gibt es Zombies. Die Religion UTR nennt sie Greys, aber spricht auch von Dämonen oder Teufeln, genau wie herkömmliche Religionen. Diese Wesen waren einmal gut. Sie wollten sich Welten aufbauen wie unsere, Welten die schön sind und Leben tragen. Aber sie starben einen halben Tod mit ihren Welten, die sich in leblose Welten verwandelten. Ohne diese Hoffnung auf eine bessere Zukunft verkamen sie zu Untoten. Jetzt sind sie verrückt und können doch nicht sterben. Von der Gier besessen belagern sie uns, so wie die Zombies in den Filmen die Gebäude der Lebenden belagern. Weil die Greys nur noch schwach sind, und weil ihre Gehirne schon halb zerstört sind, deswegen sind sie unrettbar verloren, und das Böse hat von ihnen Besitz ergriffen. Das Böse stellt sich in diesen Filmen dar als die Abwesenheit von Gesundheit und Schönheit, von Stärke und Jugend. Und insofern treffen diese Filme genau unsere Situation. Wir sind mit der Erde belagert von einem riesigen Schwarm von solchen halb zerstörten Untoten. In unserer Nachbarschaft befindet sich noch die Elfenwelt, wo es noch düsterer aussieht als bei uns. Andere fantastische Filme zeichnen ein viel besseres Bild der Lage im Weltall. Zum Beispiel ist

der Film 'Star Trek' (Raumschiff Enterprise) sehr beliebt. Dort wird jedoch auch gezeigt wie eine unheimliche bis irre Macht aus dem Weltall gegen die Erde vorrückt um sie zu vernichten. Wer steckt denn dahinter, und was sind die Pläne dieser Angreifer? Wir erfahren in dem Film dass der Angriff aus dem Weltall nur durch einen technischen Defekt einer alten Raumsonde verursacht wurde. In einem anderen Film der selben Filmserie heißt es dagegen, dass ganz ähnliche Angriffe stattfinden weil Wesen aus dem Weltall bei uns mit Walen kommunizieren wollen. Diese völlig absurden Filmgeschichten erzählen uns auch etwas über die Zombies da draußen. Sie greifen die Erde an, sie wollen uns vernichten. Aber sie erzählen uns auch dreiste Lügen. In der Bibel lesen wir dass die Angriffe stattfinden weil die Menschen Sünder sind. Wir hören von Lügenpriestern der diversen Sorten dass wir vor diesen Angriffen keine Angst haben sollen. Denn die Mächte im Weltall haben angeblich eine zweite Erde vorbereitet für die Auserwählten und die Demütigen. Ja wer glaubt denn noch so was? Selbst unsere Hollywood-Filme erzählen uns andere Geschichten. Wer himmlischen Zombies glaubt und vertraut ist selbst schuld. Wer sein Leben deshalb vertut, so als ob er noch ein zweites zu erwarten hätte, der darf sich nicht auf Gottes Hilfe verlassen. Sondern nur wer stark ist und treu zur Erde hält, der kann sich vom Bann des Bösen befreien.

7. Der Neger als Zombie

Dieses Pressefoto habe ich nicht aufgebessert. Der Neger hier lief wirklich in London so herum. Er hatte gerade einen britischen Polizisten abgeschlachtet. Wir wollen nicht unbedingt hören was er Passanten dazu erklärte, bevor er sich festnehmen ließ. Denn mit den Kenntnissen der UTR können wir uns schon denken wer dahinter steckt. Auch die Zombies in den Filmen sind Wesen von denen eine böse Macht quasi Besitz ergriffen haben. Wegen ihrer Schwäche



werden Zombies von bösen Mächten quasi ferngelenkt. Deswegen erwacht in ihnen diese böse Mordlust. Je schwächer der Mensch ist, desto einfacher haben es Greys ihn fernzusteuern. Diese Teufel und ihre irdischen Werkzeuge sind deswegen sehr darauf bedacht dass sie Menschen mit schlechten Genen und geringer Qualität massenhaft vermehren und weltweit verbreiten.

Es kann kein Zweifel daran bestehen dass Neger Menschen von geringer Qualität sind. Das zeigt sich schon mit einem Blick auf das Südafrika des Mörders Nelson Mandela. Nachdem dieser böse und typisch dumme Neger dort an die Macht kam sind die Verbrechensziffern wie Raketen in den Himmel geschossen. Heute heißt es dass in Südafrika täglich 40 Morde passieren. Genaue Zahlen nennt uns die Regierung nicht, denn die Neger dort kümmern sich kaum um solche Delikte. In den Vorstädten der Neger herrschen oft Banditen und Drogenhändler. Das Elend vieler Neger in Afrika ist sowieso unbeschreiblich. Das kommt weil viele Neger sich maßlos vermehren und zu wenig Verstand haben. Dieser Neger hier wurde angeblich von Drogen um das bisschen Verstand gebracht das er mal gehabt haben muss. Wer zu schwach ist im Leben, den holen sich die Greys. Bei der Frage wie wir mit solchen Unglücksmenschen umgehen spielt die Religion eine zentrale Rolle. Erstaunlicher Weise treffen wir bei den vielen Christen eine Haltung an die man im besten Falle als gleichgültig und naiv bezeichnen kann. Sie meinen dass es bei der Frage nach der Güte eines Menschen nur auf seinen Glauben ankommt. Es sind aber meistens die Dummen und die Menschen mit schlechteren, südlichen Genen die sich stark zum Christentum hin gezogen fühlen. Hier treffen sich die Einfältigen und die welche unsere Welt sowieso für verloren halten. Das

Christentum lehrt die Menschen sich einer Macht zu unterwerfen die ihnen Lügen erzählt und die sie über das Böse täuschen will. Wenn wir die Christen gewähren lassen, dann könnte unsere Welt unter den Angriffen des Himmels zugrunde gehen, so wie es die Bibel ja auch prophezeit.

Dieser Neger ist übrigens ein Moslem. Moslems, radikale oder ganz normale, sind geprägt von ihrem Drang eine Herrschaft des Terrors und der Tyrannei über die ganze Welt hin auszubreiten. Hiergegen wendet sich das Christentum, und das macht es vielen sympathisch. In der Tat hat Gott das Christentum erdacht um den Islam von Europa und vielen anderen Ländern fern zu halten. Denn der Islam lehrt Leute wie diesen Neger hier, dass sie für jegliche Taten gegen Christen oder andere Andersgläubige im Paradies noch einen Lohn erhalten sollen. Wer in die Moschee geht als Moslem, der bekommt dort oft derartige Lügen zu hören. Heute denken einige dumme Menschen im Westen, dass der gemäßigte Islam ja eine gute Sache ist, und dass wir dringend mehr Moslems und mehr Islam in unseren Schulen und Universitäten brauchen. Aber diese müssen jetzt lernen dass keine Religion gut ist die die Menschen auf eine bessere Welt vertröstet. Sondern auf Lügen über ein zweites Leben im Paradies kann man keine funktionierende Staatsordnung aufbauen.

Was wir vom Islam hören, das hört sich schon so an als ob es nur gelogen sein kann. Im Paradies der Moslems bekommen Übeltäter wie dieser Neger hier angeblich Huren gratis, und davon so viele sie wollen. Diese sogenannten Houris (Paradiesjungfrauen) sind eine Erscheinungsform der Congeras. In dieser Gestalt versuchen vor allem Greys, Menschen durch Kontakte zum Himmel ihr Mana abzusaugen. Wer sich auf böse himmlische Mächte einlässt, bekommt aber häufig ihre Grausamkeit zu spüren. Der wird zum Drogenkonsum verleitet, und der wird hässlich und faul.

„Was habe ich falsch gemacht?“ Das fragte sich der Vater der beiden „Kölner Killer-Teenies“ Ferhat und Fatih. Seine beiden halbwüchsigen Söhne haben Anfang +2013 einen Erwachsenen ermordet. Ihr Vater kann das nicht verstehen, als gläubiger Moslem. Moslems lernen dass sie sich in alle Länder hin ausbreiten und kräftig vermehren sollen. Wenn das nicht klappt, zum Beispiel weil sie zu dumme und hässliche Orientalen sind, dann drehen Jungen immer wieder durch. Was solche Leute brauchen das ist eine Religion die ihnen die Wahrheit sagt und ihnen einen besseren Schutz gegen das Böse bietet. Denn das Böse, das stellt sich dar als eine Macht die Menschen in Triebtäter verwandelt. Die gute Göttin jedoch hat einst in Ephesus (Efes) und anderswo schlechte Orientalen immer wieder dazu bewogen, sich freiwillig kastrieren zu lassen zum Wohle der Welt.

8. Buddha und Napoleon

Gibt es denn wirklich keine Auferstehung? Selbst Gottes Macht hat Grenzen. Daran kann keiner zweifeln der sich diese elende Welt anschaut. Noch ist kein Toter jemals auferstanden und hat davon erzählen können. Ein viel stärkerer Gott könnte Menschen nach dem Tod rekonstruieren. Aber die würden dann nur so ähnlich werden wie die Menschen die es einmal gegeben hat. Das wäre schlicht unethisch. Und deswegen macht ein



guter Gott so was nicht. Die bösen Greys aber sind nicht so stark dass sie Menschen auferstehen lassen können, weil sie vom Bösen zerfressen und geschwächt werden. Auf ihren toten Welten lebt längst nichts mehr von den Lebewesen die es da einmal gab. Nur Lügenpriester glauben dass es auf Planeten des Sirius ein Paradies geben könne. Wir klügeren Menschen werden bald in der Lage sein diese Planeten aufzufinden und sie zu studieren. Dann können die letzten Christen sehen dass der Geister-Jesus dort nicht weiterlebt.

Wir können lernen aus all den Lügen der Lügenpriester. Bei den alten Ägyptern glaubten ja die Pharaonen dass sie auferstehen würden wenn sie als Mumien ins Grab gelegt werden und täglich Opfer erhalten als Speisen. Aber wie soll das gehen dass verdorrte Mumien sich noch einmal beleben und herumlaufen? So was klappt nur in Zombiefilmen. Der Auferstehungsglaube der Christen hat noch viel vom irrigen Glauben der alten Ägypter. Damit muss jetzt mal Schluss sein.

Religionen des Ostens lehren auch den Glauben an eine Wiedergeburt. Aber das sieht so aus dass der gute Mensch als Tiger wiedergeboren wird, und der schlechte Mensch als Schlange. Es wurde noch keine Schlange gefunden die von sich behauptete sie wäre einmal ein Mensch gewesen. Es ist für die höheren Mächte, die Congeras, natürlich möglich Tricks mit Tieren zu veranstalten. Die Greys vertreiben sich ihre Zeit mit bösen Witzen, und sie benutzten Tiere um Menschen zu täuschen. In Tibet war es einmal üblich dass Mönche glaubten sie wären wiedergeborene Tote. Auch das ist ein Irrglaube der von außen eingegeben wurde, wenn Menschen glauben sie wären andere Menschen, berühmte Tote zum Beispiel. In früheren Zeiten waren viele Menschen davon überzeugt sie wären der wiedergeborene Napoleon. Die steckte man in die Irrenhäuser. Heute ist die Erdgöttin stärker geworden, und sie lässt solchen lächerlichen Irrglauben nur noch selten zu.

Besonders mit dem Christentum verbunden war der Kult des Weingottes Dionysos. Dieser Kult stammt auch aus Kleinasien, wo Paulus zuerst Anhänger fand für seine neue Religion. In Kleinasien befindet sich der Berg Nyssa, wo der Kult des Dionysos seinen Ursprung hatte. Es konnte nicht ausbleiben dass man auch von Dionysos Legenden der Auferstehung verbreitete. Von vielen weiteren orientalischen Göttern heißt es dass sie auferstanden wären. Man dachte sich solche Gottheiten als Götter der Vegetation. Und wenn die Vegetation in der sommerlichen Hitze verdorrte, dann dachte man dass der Gott der Vegetation gestorben ist. Es war deswegen im Frühsommer im Orient üblich dass man den Tod des jugendlichen Gottes beweinte. Spuren dieses Kultes finden sich auch in der Bibel. Und wir können denken dass der Kult des Fronleichnam auch ein Rest dieses Kultes ist. Der jugendliche Gott hatte sich im wachsenden Korn gezeigt. Jetzt war tot wie Brot, und wurde aufgeessen. Wer so dachte, dem fiel es leicht auch in Jesus diesen Gott zu sehen, der im Frühjahr von den Menschen ging. Gelehrte betonten deswegen oft die Parallelen in den Religionen von Dionysos, als Heiland der Spätantike, und Jesus.

9. Leb Dein Leben jetzt!

Herunter kommen dumme Menschen mit ihrem Denken, wenn sie sich durch den Genuss von reichlich Alkohol noch schwächen. Der Glaube an Dionysos lebte davon dass man sich schwächt und verweichlicht wird und auf diese Weise den Göttern und ihren Geheimnissen nahe kommt. Aber davor sei gewarnt. Denn im Drogenrausch und Momenten der Verkommenheit Schwäche, und vor allem in der Dummheit des hohen Alters, kommt der Mensch nur den bösen Greys näher.

Die neue Religion UTR lehrt den Menschen den besseren apollinischen Weg. Fitness und Stärke, Gesundheit und Schönheit sind wichtig wenn wir uns von dem Bösen das uns bedrängt abgrenzen wollen. Jetzt ist die Zeit in der die Menschheit reif dafür ist dafür solche Wahrheiten zu hören,



dass nämlich endlich die ganze Wahrheit. Du lebst nur einmal, also nutze Deine Zeit! Es ist unrecht und unfair noch die Lügen der alten Religionen zu verbreiten. Wer auf Kirchentreffen hört dass er noch einmal und viel besser leben darf, der wird dazu verleitet das eigene Leben und andere Leben gering zu schätzen. Der wird schneller bereit sein sein Leben zu vergeuden mit Spielen und verderblichen Plänen. Der ist mit seinem Glück schnell am Ende. Und dann kann er lange tot rumliegen, es wird sich keiner finden der ihn noch mal auferwecken wird.

Wir brauchen aber Menschen die bereit sind sich für diese Welt einzusetzen. Denn der gute Gott der Erde, die Erdgöttin, hat viel vor mit dieser kostbaren und seltenen lebendigen Welt. Um der Welt endlich die Wahrheit zu sagen hat sich mich jetzt erwählt, als ihren Weltheiland. Die Menschen sind einfach so stark geworden dass sie jetzt geistig dafür bereit sind. Davon werden andere Texte von mir, und zwei auserwählten Kaiserinnen, hoffentlich bald noch mehr berichten.

Ich trage übrigens jetzt auch einen Bart, und sehe Jesus noch etwas ähnlicher. So ein Foto habe ich hier aber bewusst nicht hinein gestellt. Denn sonst heißt es bei den Christen gleich ich würde Jesus imitieren. Es ist für uns leichter wenn die älteren Christen bei ihrem alten Glauben bleiben.

DER NEUE WEG ZUR WEISHEIT

Eine allgemeine Einführung in die UTR-Religion / V.16

1. Die Zeugnisse der Vorgeschichte

Schon vor 300.000 Jahren suchten Urmenschen nach Gott. Die *Venus von Tan-Tan* ist das weitaus älteste religiöse Kunstwerk der Welt. Auch später erschuf man immer wieder Idole einer seltsamen Göttin. Die *Venus von Willendorf* z. B. ist eine unförmige Frau, aber statt einem Gesicht hat die Statue einen völlig nichtmenschlichen runden Stachelkopf. In zahlreichen uralten Mythen trifft man immer wieder auf diese Göttin. Auf Zypern wurde ein Stein als Symbol der Liebesgöttin verehrt, von der man glaubte sie sei aus Schaum geboren worden. In keltischen Mythen kannte man die Weiße Göttin (siehe das Buch von v. Ranke-Graves), von Angelsachsen wurde sie *Erka* (*Herke*) genannt. In Nordostdeutschland verehrte man sie als Erdgöttin *Nerthus* indem man einen heiligen Wagen mit einem Idol herum fuhr. Als Lichtgöttin *Holudana* war sie auch den blonden Friesen bekannt. Gegen diese *Frau Holle* haben Missionare lange vergeblich gepredigt. In der späteren germanischen Mythologie allerdings erscheint die Göttin nur noch als düstere Göttin *Hel*. Die Christen wollten eigentlich nichts mehr hören von einer großen Göttin. Aber es ist seltsam dass beim Konzil in Ephesus eine Muttergöttin ganz populär wurde. Eigentlich war die Maria nur eine unscheinbare Frau. Aber von der Kirche wurde sie verklärt zur Heiligen Jungfrau. Ähnlich geschah es mit der buddhistischen Guanyin.

2. Die Gaia-Theorie

Heutige Wissenschaftler wissen allerdings nichts von einer Erdgöttin. Aber die wissen eben auch nicht alles. Es ist z. B. nicht zu erklären warum die Erde Leben trägt. Dazu müssen über 500 Voraussetzungen genau erfüllt werden, Experten sprechen hier vom *Goldlöckchen-Effekt*. Fast alle außerirdischen Planeten die wir kennen bewegen sich exzentrisch um ihre Sonnen, was bedeutet daß dort kein Leben möglich ist wie wir es kennen. Einige helle Köpfe haben deswegen die *Gaia-Theorie* ersonnen, die Theorie daß es unbekannte Kräfte geben muss welche unseren Lebensraum stabil halten. Was bedeutet denn aber Gaia? Das ist nur ein weiterer Name der Griechen für die Erdgöttin. Die neue Religion UTR allein kann erklären, warum in einigen hundert Kilometern Tiefe nur der Bereich der saudischen Halbinsel (Saudi-Arabien) eine besondere Dichte zeigt. So stabilisiert die Erdgöttin Ewa auch den Bereich unter der Erde in dem sie selbst lebt.

3. Die Schlange mit dem Apfel

Gibt es auch einen biblischen Namen für die Göttin? Ja, sie zeigte sich Menschen oft als die schöne Eva. Am Anfang der Bibel steht die Sage daß Eva einer Schlangengöttin begegnete. Die Erdgöttin lehrte die Eva gesunde Äpfel zu essen und Gutes und Böses zu unterscheiden. Aber ein Engel mit einem Feuerschwert hatte etwas dagegen, und der lehrte Adam seine Frau zu unterdrücken. Diese jüdische Sage bezeichnet die Erdgöttin als den Teufel. Glauben wir den Juden? In Wahrheit ist die Schlangengöttin offenbar gut, aber der Engel ist furchtbar. Hier teilen sich die Menschen in Kinder des Lichts und der Dunkelheit. Die einen wählen das Gute und das Wahre, die anderen aber die Bibel. Im letzten Buch der Bibel, der Apokalypse (Offenbarung), lesen wir mehr über diese Schlange. Da begegnen wir sieben Engeln die die Erde mit „Sternen“ und „brennenden Bergen“ bombardieren wollen. Der Grund dafür ist angeblich der daß Gott wütend auf die Menschen ist. Bald wird ein großer Teil der Erde zerstört sein. Die Krieger der Erde werden sich anschließend bei Armageddon (Megiddo im Libanon) treffen, zum großen Endkampf. Die Christen sollen dabei siegen und dann ihr Schreckensreich aufrichten. Alle „Götzendienen“ und „Unzüchtigen“ kommen dann in die Hölle. Aber bald ist die Erde ganz kaputt. Die Bibel verspricht wenigen keuschen Christen dass sie danach im Weltall auf einer neuen Erde gut leben können. Aber dort kommen „alle Lügner“ in die Hölle.

Wenn man Christen fragt ob sie das echt wollen, dann wollen die das oft nicht glauben. Manche Priester erzählen daß dies nur leere Drohungen wären mit denen Gott die Menschen zur Umkehr mahnen wolle. Aber die hören sich so an wie die Leute die 1933 meinten daß Hitler die Drohungen gegen die Juden gar nicht ernst meinen würde. Die Geschichte sollte uns lehren daß die Christen durchaus ernst machen wenn es darum geht, Andersgläubige und unbeliebte Menschen grausam zu Tode zu foltern. Wollen wir „umkehren“ und noch mal so ein Mittelalter durchleben? Auch in der Apokalypse findet man wieder ein Zerrbild der Göttin. Hier wird sie das *Tier 666* genannt. Es findet sich nun endlich ein Mensch der für sie spricht, der *Antichrist*. Die Bibel sagt voraus dass er die Propheten überwinden und die ganze Welt lehren wird das Tier anzubeten. Auch der Prophet Mohammed hat die Apokalypse insoweit anerkannt. Die Bibel scheidet also hier wiederum Menschen des Lichts und der Dunkelheit. Die Menschen des Lichts bekennen sich zur Erdgöttin. Die anderen unterwerfen sich den himmlischen Mächten des Bösen.

4. Der falsche Heiland Jesus

Heutige Christen vertrauen oft darauf daß Jesus viel netter ist als die Engel. Aber da vertrauen sie auf einen Toten. Menschen vieler Länder und Kulturen haben gespürt dass Mächte aus dem Himmel herab auf sie einwirkten. Viele Religionen sprechen von himmlischen Mächten. Weit verbreitet ist der Glaube dass Jesus dort oben lebt und unter den Göttern des Himmels eine leitende Funktion innehat. Aber ist das auch wahr? Glaubst nicht Märchen aus uralter Zeit die offenbar erlogen sind. Urteilt lieber selbst!

In der Bibel und in apokryphen Schriften findet sich die Legende vom Jesus von Nazareth, die durch Kleriker weiter ausgeschmückt wurde. Danach kam Jesus als Geist vom Himmel herab. Ein Engel befruchtete seine Mutter Maria. Diese war Jungfrau auch während der Geburt. Jesus wurde während einer Volkszählung in Bethlehem geboren, das hatte ein Prophet vorhergesagt. Dort erschienen bald drei Sterndeuter, die waren in Wahrheit die Könige der drei Erdteile, und sie beteten Jesus an als ihren König. Aber der Judenkönig Herodes ließ alle Neugeborenen in Bethlehem töten. Daraufhin floh Maria mit Josef und Jesus nach Ägypten, wo ihn Priester zum Weisesten aller Menschen erzogen. Jesus wurde dann von dem Täufer Johannes als Messias erkannt. Er konnte nach Belieben Wunder tun. Er ging dann mit seinen 12 Aposteln nach Jerusalem um sich wegen Judas und für die Menschheit kreuzigen zu lassen. Danach stand er aus

seinem Grab auf und flog hinauf in den Himmel. Seine Apostel missionierten in vielen Ländern.

Das alles hört sich schon an wie ein dreistes Lügenmärchen. Viele glaubten ja dass es einen Jesus niemals gegeben hat. Aber mit etwas detektivischem Geschick kann man doch etliche Fakten finden. Schon längst haben ehrliche Theologen herausgefunden dass das Evangelium des Markus in der ältesten Version von einer Geburt in Bethlehem nichts wusste und auch die Auferstehung nicht kannte. Die Wahrheit war vermutlich so:

Jesus war das dritte Kind von fünfem des radikalen arabischen Predigers Josef aus Kafernaum. Im Jahr +7 ordnete der Kaiser Augustus eine Vermögensschätzung an, der sich die Familie durch die Flucht in die Golan-Höhen entzog. Jesus wurde später Nasoräer (Eiferer, Zelot), ein radikaler Sektierer jüdischen Glaubens. Er schloss sich der Sekte des Nasoräers Johannes an und wurde dort Apostel. Mit seinem Kumpel Matthäus zog Jesus als Wunderheiler, Landstreicher und Teufelsaustreiber herum. Er war Analphabet und ein Feind der typischen Juden, und als er anfing sich als jüdischer Messias zu bezeichnen und den strengen Kommunismus zu predigen, da wurde er als irre bezeichnet und verstoßen von seinen Eltern. Mit einer Schar Nasoräer zog er in Jerusalem ein um den Judenkönig zu stürzen. Nachdem dies scheiterte floh Jesus in die Wüste, wo seine Schar aus Not jüdische Pilger beraubte. Sein Bruder Judas Theudas verriet Jesus an die Obrigkeit, und er wurde +33 zusammen mit anderen Verbrechern hingerichtet. Nach seinem Tod kamen Legenden auf er sei als Geist gesehen worden, auch wurde sein Anhänger Johannes Markus mit ihm verwechselt. Jesus Nachfolger als Apostel wurde der Matthäus. Judas Theudas und Simon Petrus führten im Jahr +44 eine große Schar von Nasoräern in die Wüste, wo viele wegen Räuberei von den Römern massakriert wurden. Der Zeltmacher Apollos alias Paulus aus Tarsus hatte eine neue eigene Religion von Jesus in Kleinasien verbreitet, er starb im Gefängnis an der Pest. Weitere Jesusgeschichten stammen von Saulus aus Giskala, einem arabisch-jüdischen Söldnerführer der auch zeitweise ein gläubiger Anhänger der Nasoräer um Judas war. Großes Ansehen erwarb sich in Jerusalem der Jesusbruder Jacobus, der Hohepriester war, später aber von der Schar des Saulus ermordet wurde. Als eigentliche Urheberin der Legenden um den Heiland Jesus muss die jüdische Königin Berenike (Veronica) gelten. Diese hatte für Jesus ein Grabmal gestiftet, und sie sammelte Reliquien von ihm, und fasste seine Sprüche zum Evangelium nach Thomas (Judas) zusammen. Später hat wohl ein Syrer die Apostelgeschichte besonders verdreht.

Jesus war also nur ein arabisch-jüdischer Radikaler und Wundertäter. Mit einfältigen bis witzigen Obdachlosen-Sprüchen wie: „Lämmer sind gut, Böcke sind schlecht!“, oder „Verkauf alles was du hast und gib das Geld den Armen! Bald ist eh Schluss!“ machte er sich wenig Freunde. Diese Eiferer waren der festen Überzeugung dass die Welt alsbald untergehen würde. Jesus war aber klug genug um zu merken dass er die Wundermacht nicht wirklich beherrschte, und dass er nicht der echte Messias war. Er predigte auch vom Messias, den er Menschensohn oder Tröster nannte. Genau wie Jesus wurden auch viele andere Menschen zu Unrecht für Götter gehalten. Einer von ihnen war der orientalische Hirte Dumuzi (Thammuz), der in der Bibel Adam genannt wird. In Legenden aus dem alten Orient erscheint Dumuzi als ein Gläubiger und Begleiter der Erdgöttin. In vielen Kulturen findet sich das Bild von der Erdgöttin und ihren sterblichen Begleitern. Einige Propheten verkündigen aber einen besonderen Auserwählten, den ewigen Messias. Die Juden wussten immer dass Jesus nicht der Messias war. Die Erdgöttin hat jedoch einst die Mehrheit der Menschen absichtlich in den Glauben versetzt dass Jesus der Messias gewesen sei. Denn sie hatte damals noch keinen Heiland, und sie wollte mit Jesus andere falsche Heilande verhindern.

Es gibt noch viel mehr in der Jesus-Geschichte was rätselhaft bleibt und im Kern wahr ist. Seine Wunder, wie zum Beispiel die Heilung von Kranken, sind der herkömmlichen Wissenschaft unbekannt und unverständlich. Mit der neuen Heilslehre UTR sind sie jedoch ganz einfach zu erklären, zum Beispiel durch eine Korrektur der Vergangenheit. Wunder geschehen spontan, aber der Wille der Mitwirkenden spielt dabei eine große Rolle. Als die Maria in erotischen Fantasien einen Engel sah, da geschah das deswegen weil sie geil war und an Engel glaubte. Psychologen die sich damit beschäftigen meinen dass solche Phänomene weit verbreitet sind. Oft sehen wir in Träumen oder Fantasien Menschen oder fiktive *Portale*. Manchmal nutzen Congeras Menschen

als *Bots*, wenn sie ihre nichtmenschliche Natur bei mentalen Kontakten nicht offenbaren wollen. Herkömmliche ältere Wissenschaftler wollen davon aber oft nichts hören. Das lag daran dass die Beschäftigung mit diesen Phänomenen immer Sache der Theologen war. Die Christen waren fast die einzigen die auf diesem heiklen Gebiet Erklärungen anbieten konnten. Aber das war gestern.

5. Warnung vor den Greys!

Man sollte immerhin anerkennen daß die Christen, genau wie alle Weltreligionen, vor dem Teufel warnen. Gautama Buddha erkannte daß Teufel ihn zeitlebens plagten. Hindus kennen Shiva (arisch wohl: „Die Sieben“) als zerstörerische Macht. Die Teufel waren auch schuld daran daß Hitler und Goebbels das schöne Deutschland zu Grunde richteten. Man kann sie sich gut vorstellen als Idioten die sich langweilen und bei uns grausame Action sehen wollen. Sama (Yama), Dora, Musa, Lega (Helga), Toma und andere sind untereinander verfeindet und nähern sich oft an gleichnamige Menschen an. Auch die Greys der Kinder Irias (Aardvarokiden, Schweine) Jula und Susa sind übel.

Es gibt also böse Mächte In vielen Fällen von 'Entführungen durch Äliens' berichteten Betroffene von Begegnungen mit *Greys*, Äliens mit grauer Haut. Die Greys führten „Tests“ durch und fügten Menschen Schmerzen zu. Früher schienen sie teilweise nett zu sein, aber in neuerer Zeit sollen sie sich immer garstiger und fieser zeigen. Siehe dazu meinen Text 'Warnung vor den Äliens'.

UFOs (fliegende Objekte) dagegen sah man vor einigen Jahren viel häufiger als derzeit. Vor allem im Bermuda-Dreieck erschienen oft seltsame Himmelslichter wenn Flugzeuge oder Schiffe Probleme bekamen. Experten die an Absturzstellen von Flugzeugen Messungen durchführten berichteten von magnetischen Anomalien die bis weit in den Himmel hinauf reichten. Phänomene in der oberen Atmosphäre wurden auch vor Erdbeben registriert. Es zeigten sich Löcher die durch Wolken hindurch reichten und als Flecke im Tagesglanz der Erde erschienen. In der Tat senden die Äliens N-Strahlen aus, sie benutzen magnetische Feldlinien die bei uns Gammastrahlen-Explosionen erzeugen.

6. Die Erschaffung der Erde

Unsere Erdgöttin hat im Kampf gegen solche Äliens die Erde erschaffen. Wenn man die Vorgeschichte genau prüft stellt man fest daß die Welt tatsächlich nicht viel älter ist als 624 Millionen Jahre. Damals ist die Erdgöttin mit dem Himmelskörper Theia auf die Erde gestürzt. Diesen Planetoiden hatte sie aus verschiedenen Asteroiden zusammengefügt. Bald darauf begann sich das Leben kräftig zu entwickeln, vor allem in der sogenannten *Kambrischen Explosion*. Davor war die Erde von Eis bedeckt. Paläontologen sprechen hier von einer *Supereiszeit* die 200 Millionen Jahre dauerte. Mehr dazu in meinem Text 'Die Schöpfungsgeschichte', jetzt endlich frei zum Download in der Endversion 4.0.

7. Der Heiland und die Erdgöttin

Ich lernte all dies erst als ich im Jahr 1993 berufen wurde. Ich war ein Jurist und Autor, als mich eine innere Stimme zum Heiland der Erde berief. Es war die Stimme der guten Erdgöttin. Sie heißt Sofia Ewa und lebt tief unterhalb des Horns von Afrika in einer *Mestab*. Ewa ist eine 89 m lange weiße Lamprete, die hier mächtigste *Congera*. Nahe dem Stern α Ceti wurde sie erschaffen, genau wie die sieben feindseligen Congeras von Sirius, Prokyon und Alpha Centauri und viele andere. Während viele scheiterten gelang es Ewa einen lebendigen Planeten zu erschaffen. Direkt hinter Sirius lebt noch unsere Freundin Leta mit ihrem Planeten der Elfen die von Lar-Gibbons abstammen. Auch dort gibt es eine Kirche die einen falschen Heiland verehrt, Katharinas Sohn Mardin. Fraktale Beziehungen erklären warum hier Männer mit ähnlichen Namen wie Sankt Martin, die beiden Zauberer Merlin (walisisch: Merddyn), oder Martin Luther berühmt wurden.

Dies sind nur einige der Lehren meiner neuen, wissenschaftlich wahren Universalen Tatsachen Religion (UTR). Die gute, weise Erdgöttin Sofia Ewa welche über die Entwicklung der Menschen wacht hat mir allein offenbart was bisher niemand wusste. Das liegt auch daran daß nur die besten Menschen stark genug sind um dieses Wissen zu ertragen. Denn viele die neugierig die Erdgöttin finden wollen müssen erfahren dass die bösen Engel sie hart angreifen und ständig plagen. Dann schwankt die Eigenzeit, oder man kriegt Schmerzen und hört böse Stimmen, oder Mitmenschen greifen an.

Ich will deutscher Kaiser werden. Mein Geschenk, das sind Worte einer göttlichen Weisheit, die über alles weit hinausgeht was die Menschen jemals wussten. Ich will deswegen Herr der Welt sein weil ich diese Weisheit habe. Ich stütze mich also auf Worte von Philosophen wie Plutarch:

Nichts Höheres kann die Gottheit dem Menschen schenken als die Wahrheit.

Viele Philosophen der griechisch-römischen Antike haben einst dazu aufgefordert, danach zu streben die Welt und den Menschen besser zu verstehen. Sie verstanden dass es Götter gibt, weil sie das Göttliche spürten. Der „erste Philosoph“ Thales von Milet äußerte sich dazu so:

Alles ist voll von Göttern

Viele strebten zu allen Zeiten danach Gott besser zu erkennen und zu verstehen. Homer, der erste griechische Schriftsteller, hat den traditionellen Vatergott Zeus auf diese Weise neu beschrieben:

Zeus war von höherer Weisheit

Das ist ein Versuch in Gott das Gute zu sehen. Von der Idee her sah man den Gottvater Zeus als einen Gott der wegen seiner Qualitäten zur Herrschaft über die Welt berufen war. Man hatte die richtige Idee dass auch in der Götterwelt die besten Leute an die Spitze gehörten. Doch war es auch so dass die Götterwelt sich diesem Wunschdenken fügte? Immer wieder kamen die großen Denker und Gelehrten zu der Erkenntnis dass sie das Göttliche nicht gut verstehen konnten. Dazu gab ihnen der Gott scheinbar selbst, durch das Orakel von Delphi, den folgenden berühmten Rat:

Erkenne dich selbst!

Plutarch hat diesen Spruch so gedeutet dass Gott den Menschen auf die Schwäche seines eigenen Geistes verweist. Der Mensch ist offenbar unfähig das Göttliche zu erkennen und zu verstehen. Das liegt nicht am Göttlichen, sondern nach Gottes Meinung am Menschen selbst. Durch alle Zeitalter hindurch haben sich Philosophen bemüht das Göttliche zu verstehen, und sind doch alle gescheitert. Ich aber bin der Gottmensch dem es gelungen ist das Göttliche wirklich zu verstehen. Das lag an meiner eigenen Weisheit, und weil sich mir die gute göttliche Weisheit offenbart hat.

8. Wir brauchen bessere Menschen!

Es lohnt sich die Wellen von Zweifeln zu überwinden, die oft aufkommen wenn man sich als junger Mensch geistig an die Erdgöttin annähern will. Man versteht dann so vieles! Man ist besser vor Krankheiten oder Schicksalsschlägen geschützt. Man setzt sich ein für einen guten Zweck. Manche finden Liebesglück. Manchmal kann man sogar echte Wunder tun, man kann erfahren was Mitmenschen denken, man kriegt Tipps der Göttin. Unsere Welt ist nämlich nicht so stabil wie sie aussieht. Ein Naturgesetz besagt daß Menschen sie durch Wünsche oder Blicke mit gestalten. Vom Tagesglück hängt es oft ab ob ein Mensch gute oder schlechte Nachrichten erhält. Der neue Mensch sollte sich von den Älteren abgrenzen, und von denen die sich instinktiv gegen die Göttin wenden.

Wer früh aufsteht und sich in der grünen Natur bewegt, der tankt Sauerstoff und verbessert auch sein Tagesglück. Frische Äpfel und Möhren, Nüsse und Milch, Eier und Fisch sind gesünder als Fleisch, Brot, Teigwaren, Fette, Genussmittel. Die Göttin-Diät erlaubt auch Traubenzucker, Salz und ein wenig Alkohol. Besser verzichtet man auf das Abendessen. Wer Probleme bekommt kann schnell mal duschen, kaltes Wasser kann auch heilen, und frische Luft tut immer gut. Mehr dazu in meinem Kurztext 'Gesund leben ist besser leben' im Dokument 'Göttliche Weisheit'.

Unser großes Problem ist die Überbevölkerung. Sofia Ewa ist völlig überarbeitet. Sie wünscht sich deshalb daß sich nur noch nordische und andere genetisch gute Weiße vermehren, und sich über die ganze Erde ausbreiten. Es war nicht Gottes Wille farbige Rassen zu erschaffen, sondern die Greys haben Fehler im Betriebssystem ausgenutzt.

9. Das neue Kaiserreich Gottes

Längerfristig plane ich, gemeinsam mit meinen zwei Kaiserinnen, ein neues deutsches Kaiserreich für die Welt. Derzeit führt die Globalisierung dazu daß das Leben für viele Menschen härter und ungerechter wird, bis daß Staaten pleite gehen. Gerecht wäre es wenn alle Menschen arbeiten, und gut oder fair verdienen, und sich Wohlstand leisten können, während keiner so reich ist daß andere zu Dienern seiner Launen werden. Wir brauchen Ordnung und ökologische Vernunft um die Welt zu erhalten. Wir wollen mehr schöne Kultur statt Werbung! Das Kaiserreich wird mit einer neuen, adligen Hochkultur dafür sorgen dass Primitivität und seichte Unterhaltung kulturell zurückgedrängt werden.

Mit der Hilfe von Telepathie werden wir viele Gangster, Betrüger, Illegale, Saboteure und Faulenzer entlarven. Alle sollen wieder lernen daß auch einfache Arbeit Freude macht. Wenn die guten Weißen lernen ihre Waren selbst zu fertigen, ihre Äpfel selbst zu pflücken und ihren Müll selbst zu entsorgen, dann können wir die häufig schlecht integrierbaren Migranten rücksiedeln. Wir planen die Einführung von neuen Technologien die das Leben sehr erleichtern werden.

Wir setzen uns für junge Leute ein. Sie brauchen Halt und Lebensmut. Wir wollen vortreffliche junge Leute schnell in Spitzenpositionen befördern und Ältere rechtzeitig zurück stufen. Junge Familien sollen gleich schöne Häuser im Grünen bekommen die vereinsamte Alte nicht mehr brauchen. Verschuldete Menschen sollte es nicht geben.

Der Gedanke des *Manifest Destiny* besagt daß weniger gute Menschen im Leben Platz machen sollen für bessere. Unsere Idee ist es daß klügere und höher entwickelte Menschen zwar nicht länger und billiger arbeiten können als andere, daß es aber nicht nur vernünftig sondern auch sehr notwendig ist daß sich die Menschheit schnell weiter entwickelt (Siehe dazu 'Manifest Destiny').

Denn wir sitzen, mit Leta und Däna von Epsilon Eridani, in einer kosmischen Falle. Um die Verhältnisse bei uns nachhaltig zu verbessern müssen wir mit unseren drei Planeten zur humanoiden Sternenallianz des Großen Bären entkommen. Erst dort können wir die Erde wirklich gut gestalten. Künftige Generationen werden im Paradies leben, wo die Menschen frei sein werden von Krankheiten und Ärger und im Besitz von ewiger Jugend und geistiger Freiheit. Auferstehungen wird es nicht geben. Aber für die bessere Zukunft der Erde und für unsere gute Göttin lohnt es sich, gegen die bösen Mächte aufzustehen.

ALLGEMEINES UND IMPRESSUM

Verantwortlich: Bertram Eljon Holubek, Zuelpicher St. 300, 50937 Koeln, Deutschland, Ewas Planet, 12013 / +2013 – Dieser Internet-Text mit Fotos geringer Auflösung ist frei zur Weiterverbreitung. Versuchsweise wurde eine neue Rechtschreibung angewandt.